

UMFRAGE IM RAHMEN DER GEMEINDERATSWAHL AMSTETTEN 2025

Radlobby Ortsgruppe Amstetten

Amstetten, Jänner 2024

Inhalt

1.	Vorwort	3
2.	Beurteilung Situation für Kraftfahrzeug-Fahrer:innen	3
3.	Beurteilung Situation für Nutzer:innen von öffentlichen Verkehrsmitteln	4
4.	Beurteilung Situation für Radfahrer:innen	4
5.	Beurteilung Situation für Fußgänger:innen	5
6.	Budget Radverkehr	5
7.	Budget Fußverkehr	6
8.	Ideen zu „Alltag der kurzen Wege“	7
9.	Einbeziehung Bevölkerung und zivilgesellschaftliche Initiativen	9
10.	Sicherheit auf Landesstraßen	10
11.	Drei wichtigsten Radfahr-Projekte	12
12.	Drei wichtigsten Projekte zum Thema „zu Fuß gehen“	13
13.	Durchzugsverkehr Amstetten und Ortsteile	14
14.	Einheitliche Tempo 30 Verordnung im Wohngebiet	16
15.	Jahnstraße als Fahrradstraße	16
16.	Priorität Umgestaltung Bahnhofsvorplatz	18
17.	Sonstige Vorhaben aktive Mobilität	19

1. Vorwort

Die Radlobby Ortsgruppe Amstetten hat im Dezember 2024 eine Einladung zur Teilnahme an einer Umfrage an alle Parteien versendet, die zur Gemeinderatswahl 2025 in der Stadtgemeinde Amstetten antreten.

Alle Parteien haben an der Umfrage teilgenommen und gewähren somit einen Einblick über ihre verkehrspolitischen Standpunkte – wofür wir uns an dieser Stelle bedanken möchten.

Die Antworten der Parteien sind nach dem Zeitpunkt des Einlagens der Antworten gereiht.

2. Beurteilung Situation für Kraftfahrzeug-Fahrer:innen

Wie beurteilen Sie die Situation in Amstetten auf einer Skala von 1 (nicht genügend) bis 4 (sehr gut) – für Kraftfahrzeug-Fahrer:innen

SPÖ	3
Neos	3
Grüne	3
ÖVP	3
FPÖ	2

3. Beurteilung Situation für Nutzer:innen von öffentlichen Verkehrsmitteln

Wie beurteilen Sie die Situation in Amstetten auf einer Skala von 1 (nicht genügend) bis 4 (sehr gut) – für Nutzer:innen von öffentlichen Verkehrsmittel

SPÖ 3

Neos 3

Grüne 3

ÖVP 4

FPÖ 4

4. Beurteilung Situation für Radfahrer:innen

Wie beurteilen Sie die Situation in Amstetten auf einer Skala von 1 (nicht genügend) bis 4 (sehr gut) – für Radfahrer:innen

SPÖ 3

Neos 2

Grüne 3

ÖVP 3

FPÖ 3

5. Beurteilung Situation für Fußgänger:innen

Wie beurteilen Sie die Situation in Amstetten auf einer Skala von 1 (nicht genügend) bis 4 (sehr gut) – für Fußgänger:innen

SPÖ 3

Neos 3

Grüne 3

ÖVP 3

FPÖ 3

6. Budget Radverkehr

Wie hoch soll das speziell für den Radverkehr ausgewiesene Budget in der kommenden Amtsperiode pro Jahr sein (ohne und mit Förderungen)?

SPÖ:

Aktuell ist dieses Budget im allgemeinen Verkehrsbudget integriert. Bei der Verwendung der Mittel muss aus unserer Sicht darauf geachtet werden, dass Radprojekte im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt werden. In Zukunft kann angedacht werden, dass für den Radverkehr ein gesonderter Budgetansatz ausgewiesen wird.

NEOS:

Das Amstettner Stadtbudget sollte genügend finanzielle Mittel bereitstellen, um Maßnahmen zur Attraktivierung des Fahrradverkehrs durchführen zu können. Gleichzeitig muss die angespannte Situation der Stadtfinanzen im Auge behalten werden.

Grüne:

Der Radverkehr ist eine wichtige Maßnahme um die Klimaziele zu erreichen, daher werden wir darauf schauen, auch weiterhin Finanzmittel dafür zur Verfügung zu stellen.

ÖVP:

Das Budget, das für Mobilität verwendet wird, besteht aus mehreren Positionen. Straßenbau, gezielte Orts- und Stadtentwicklung, wie sie am Hauptplatz passiert ist dient als Blaupause für zukünftige Projekte. Für die kommenden fünf Jahre konnte ich ein Mobilitätslabor installieren, dass mit Bürgerbeteiligung und wissenschaftlicher Begleitung an Mobilitätslösungen für alle Mobilitätsformen arbeiten wird. Dadurch haben wir die Chance auf städtische und überregionale Lösungen und auf zusätzliche Förderungen.

FPÖ:

-

7. Budget Fußverkehr

Wie hoch soll das speziell für den Fußverkehr ausgewiesene Budget in der kommenden Sitzungsperiode pro Jahr sein (ohne und mit Förderungen)?

SPÖ:

Aktuell ist dieses Budget im allgemeinen Verkehrsbudget integriert. Bei der Verwendung der Mittel muss aus unserer Sicht darauf geachtet werden, dass Fußverkehrsprojekte im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt werden. In

Zukunft kann angedacht werden, dass für den Fußverkehr ein gesonderter Budgetansatz ausgewiesen wird.

NEOS:

Ähnlich wie im Bereich des Fahrradverkehrs soll auch im Bereich des Fußverkehrs genügend finanzielle Mittel zur Attraktivierung des Stadtgebietes Amstetten unter gleichzeitiger Berücksichtigung der angespannten Stadtfinanzen aufgestellt werden.

Grüne:

Auch hier gilt es Maßnahmen zur Verbesserung vor allem für Kinder und ältere Personen zu erwirken.

ÖVP:

Auch hier wird die Arbeit des Mobilitätslabor ein wichtiger Baustein sein. Für die kommenden fünf Jahre werden die Alternativen zu MIV weiter verstärkt im Mittelpunkt stehen.

FPÖ:

-

8. Ideen zu „Alltag der kurzen Wege“

Die alten Ortskerne, die vor langer Zeit vor allem für Gehende, Fuhrwerke und Radfahrende gebaut wurden, bieten gute Bedingungen für einen „Alltag der kurzen Wege“. Eine nachhaltige, flächenschonende Raumplanung kann diese Bedingungen erhalten bzw. ausbauen und so dazu beitragen, dass die Menschen möglichst viele Wege zu Fuß oder mit dem Rad erledigen können. Haben Sie vor, einen „Alltag der kurzen Wege“ in unserer Stadtgemeinde zu fördern? Wenn ja, welche Ideen hat Ihre Partei hierzu?

SPÖ:

Ausbau der innerstädtischen Fuß- und Radwege und insbesondere zwischen den Ortsteilen. Umsetzung unseres Kriterienkataloges für nachhaltige Flächenwidmungen.

NEOS:

Der Fahrradverkehr soll durch den Ausbau von Abstellmöglichkeiten, Reparaturstationen und Leihservices gefördert werden. Weiters kann die Durchmischung von Wohn- und Gewerbegebieten in Amstetten hilfreich sein, weil durch diese Art der Flächennutzung Weglängen reduziert werden können.

Grüne:

Ja

ÖVP:

Mit dem Mobilitätslabor werden wir z.B. speziell die Mobilität unserer Amstettner Kinder ansehen. Dazu werden wir den auch mit Bürgerbeteiligung erneuerten Verkehrserziehungspark einbinden mit Kursen und Wettbewerben. Wir werden aber auch die Rad- und Barrierefreien Stadtsafaris fortsetzen, um Alltagsprobleme vor Ort zu besprechen.

FPÖ:

Sämtliche Örtlichkeiten in unseren jeweiligen Ortsteilen sind gut erreichbar

9. Einbeziehung Bevölkerung und zivilgesellschaftliche Initiativen

Ein alltagstaugliches Radwegenetz entsteht vor allem dann, wenn die Nutzer:innen in die Entwicklung eingebunden werden. In welcher Form wird Ihre Partei in der nächsten Amtsperiode Bürger:innen und zivilgesellschaftliche Initiativen in die Verkehrspolitik einbeziehen?

SPÖ:

Workshops mit BürgerInnen und Interessensvertretungen zur Ideenfindung.

NEOS:

Wir NEOS stehen für partizipative Politik, vor allem auf Gemeindeebene. Durch Umfragen, direkten Kontakt mit Amstettnerinnen und Amstettnern und mit in der Verkehrspolitik tätigten Stakeholdern soll sichergestellt werden, dass Mobilitätspolitik in Amstetten in Zusammenarbeit zwischen Politik und Bürgerinnen und Bürgern stattfindet. Ziel muss sein, einen fairen Interessenausgleich verschiedener Verkehrsteilnehmer zu erreichen.

Grüne:

Die Grünen fördern immer den Prozess mit der Bevölkerung. Diese gehört in die Entscheidungsfindungen eingebunden.

ÖVP:

Wir haben mit Bürgerbeteiligung im Rahmen der Dorf- und Stadterneuerungsgruppen, aber auch Umfragen wie jener zur Mobilität der Radfahrer, der Innenstadtmitarbeiter oder der Pendler bereits sehr positive Erfahrungen gemacht. Somit konnten viele Verbesserungen wie der neue Elektrobetriebene

CityBus, die überdachten Radabstellanlagen am Hauptplatz, die neuen Reparatursäulen uvm. erreicht werden. Zukünftig wird mit der Überarbeitung der 30iger Zonen auch Mobilität in den Grätzeln viel stärker in den Fokus gerückt.

FPÖ:

mittels workshops und Informationsveranstaltungen

10. Sicherheit auf Landesstraßen

Landesstraßen führen quer durch die Stadtgemeinde und stellen in der derzeitigen Ausführung für Gehende und Radfahrende oft nicht nur Barrieren, sondern echte Gefahren dar. Wie wollen Sie sicherstellen, dass die Landesstraßen in unserer Stadtgemeinde und zwischen den Ortsteilen für Radfahrende und Zufußgehende sicherer werden?

SPÖ:

Lokalisierung der konkreten Gefahrenstellen und Verhandlung mit BH und Land bzgl. Verbesserungsmaßnahmen und Aufnahme in einen Maßnahmenkatalog mit genauem Zeithorizont zur Umsetzung

NEOS:

Wo dies möglich ist, sollen Radwege und Autostraßen baulich getrennt geführt werden. Durch Installation von guten Beleuchtungsmodulen und farblichen Markierungen soll die Sichtbarkeit von Fußgängern und Radfahrern verbessert werden. Weiters sollen alternative Routen für Radfahrende und Zufußgehende, die abseits der Hauptverkehrsstraßen verlaufen, ausgebaut werden.

Grüne:

Bauliche Trennungen von Radwegen und Fußwegen sind hier ein Teil der Lösung, die Verringerung des LKW und PKW Verkehrs eine andere.

ÖVP:

Wir arbeiten hier konsequent an Lösungen, wie der Radunterquerung der Ybbsradbrücke in Hausmening oder die Querungshilfen und der neue Radweg in der Wienerstraße. Aber auch die verbesserte Radunterführung beim Zehetner Kreisverkehr zeigen, dass man Projekte für verschiedene Verbesserungen nutzen kann. Diesen Weg wollen wir weitergehen.

FPÖ:

Unsere Radwege sind im Stadtgebiet gut ausgebaut sowie betriebs und verkehrssicher, jedoch besteht beim Radweg im Bereich "Schwarzer Weg", noch etwas Aufholbedarf. Der Radweg wurde noch nicht an die geänderten Anforderungen angepasst.

11. Drei wichtigsten Radfahr-Projekte

Was sind für Ihre Partei die drei wichtigsten Radfahr-Projekte in den nächsten 5 Jahren?

SPÖ:

- Ausbau der Radverbindungen zwischen den Ortsteilen,
- Ausbau der Radverbindungen zu den Umlandgemeinden,
- Radwege in den Osten der Stadt verbessern,

NEOS:

Erstens die bauliche Neugestaltung der Unterführung Laurenz-Dorrer-Straße (Geh- und Fußweg) in der Nähe der Tankstelle. Zweitens die durchgehende farbliche Kennzeichnung des Fahrradweges Laurenz-Dorrer-Straße und die bauliche Angleichung bzw. Nivellierung von Radfahrbahn und Autostraße. Drittens die fahrradfreundliche Gestaltung des Amstettner Bahnhofareals, um eine Verkehrsentlastung herbeizuführen.

Grüne:

Vor allem Innenstädtisch gehören die Radwege ausgebaut und verbessert. (Ardaggerstraße)

ÖVP:

Ausbau Radweg Wienerstraße/Reichsstraße für den verbesserten Anschluß der Anrainer und Betriebe. Radverbindungen zu den Nachbargemeinden die im gemeinsamen Projekt "Potenzialregion Amstetten" entwickelt wurden. Neue erweiterte Radabstellanlagen für den Bahnhof Amstetten. Hier habe ich bereits eine Zusage von Land und ÖBB

erreichen können. Jedoch sollen auch bei Sanierungen und notwendigen Neubauten mögliche Verbesserungen geprüft und wenn möglich umgesetzt werden.

FPÖ:

-

12. Drei wichtigsten Projekte zum Thema „zu Fuß gehen“

Was sind für Ihre Partei die drei wichtigsten Projekte zum Thema "zu Fuß gehen" in den nächsten 5 Jahren?

SPÖ:

- Gehsteige im Gemeindegebiet verbessern und ausbauen,
- Gefahrenstellen konkretisieren und entschärfen,
- 30 km/h Zonen umsetzen,

NEOS:

Erstens die Errichtung eines baulich getrennten Geh- und Fahrradweges entlang der Reichsstraße. Zweitens der Ausbau des Schülerlotsensystems in den Amstettner Schularealen. Drittens müssen alle wesentlichen Geh- und Fußgängerwege in der Stadt gut beleuchtet sein.

Grüne:

Laufende Verbesserungen in der Gemeinde sind zu erreichen. Es ist eine Prioritäten Liste zu erstellen.

ÖVP:

Schulweg: durch Schulpartnerschaften und Einbindung der Eltern soll erreicht werden, dass mehr Kinder zu Fuß ihren Bildungsstandort erreichen. Hier könnte der Pedibus ein Modell sein. Ich denke hier ist es besonders wichtig die Bürgerinnen und Bürger mitzunehmen und auch mit ihnen die Prioritäten anzusehen. Laufende Verbesserungen im Rahmen von Sanierungen und Neubauten von Wegen und Straßen, wie z.B. heuer in der Grillparzerstraße mit dem neuen Gehweg.

FPÖ:

-

13. Durchzugsverkehr Amstetten und Ortsteile

Soll der Durchzugsverkehr in Amstetten und den Ortsteilen reduziert werden?
Wenn ja, welche Vorschläge haben Sie, um dieses Ziel zu erreichen?

SPÖ:

Grundsätzlich ja - es muss ein Maßnahmenbündel und ein klares Entwicklungskonzept erarbeitet werden. Ziel muss sein, weniger motorisierten Verkehr in den Ortszentren zu kreieren.

NEOS:

Die Einführung eines regelmäßigen Verkehrsmonitorings soll die Identifikation von Stau- und Verkehrsverdichtungszone ermöglichen. Weiters soll eine Evaluierung der baulichen Errichtung einer Zu- und Abfahrt auf Radverkehrsanlagen zum CCA stattfinden.

Grüne:

Ja.

ÖVP:

Mobilitätspartnerschaften mit Unternehmen für z.B. Installation von Fahrgemeinschaften. Weitere Ausbau des nun ganzjährigen Nextbike Leihsystem für "mittlere und letzte Meile" von Pendlern und Einheimischen. Ab Juli 2025 startet der CityBus neu, der 50 % mehr an Leistungen bringen wird und dies mit Strom aus dem eigenen Wasserkraftwerk. Ziel ist es hier eine Alternative zum teuren Zweitauto den Familien zu liefern. In der Stadtentwicklung soll bei neuen Quartieren die Verkehrsvermeidung und Lebensqualität im Mittelpunkt stehen. Hierzu arbeiten wir bereits aktiv mit Verkehrsplanern, Stadtentwicklern, Landschaftsarchitekten uvm. zusammen. Dies sind Themen die wir mit dem Mobilitätslabor unterstützen werden.

FPÖ:

Nein.

14. Einheitliche Tempo 30 Verordnung im Wohngebiet

Soll im Sinne der Verkehrssicherheit und zur Vereinheitlichung der Regelungen im gesamten Wohngebiet von Amstetten - so wie im Mobilitätskonzept Niederösterreich 2030+ empfohlen - einheitlich Tempo 30 verordnet werden?

SPÖ:

Ja.

NEOS:

Die Senkung der Höchstgeschwindigkeit in Amstettner Wohngebieten auf 30 km/h ist notwendig, um Kinder zu schützen und Straßenlärm zu reduzieren. Auf Hauptstraßen soll wie gehabt eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gelten.

Grüne:

Ja.

ÖVP:

Wir arbeiten aktuell alle 30iger Zonen ab. Sprechen mit Anrainern und binden Experten ein. Ziel ist es den Bestand zu überarbeiten, einheitlich zu gestalten und die Lücken zu schließen. Dies ist einer der Arbeitsschwerpunkte in der Amstettner Mobilität der fünf Jahre.

FPÖ:

Nein.

15. Jahnstraße als Fahrradstraße

In einer Fahrradstraße ist außer dem Fahrradverkehr jeder Fahrzeugverkehr verboten. Ausgenommen davon ist das Befahren mit Fahrzeugen mit den in

§ 76a Abs. 5 genannten Fahrzeugen (Fahrzeuge des Straßendienstes und der Müllabfuhr, ...), sowie das Befahren zum Zweck des Zu- und Abfahrens. Die Errichtung einer Fahrradstraße wäre ein sichtbares Signal für umweltfreundliche aktive Mobilität. Z. B. könnte in der Jahnstraße ohne Beeinträchtigung der Anrainer eine Fahrradstraße etabliert werden. Sind Sie für die Errichtung einer Fahrradstraße in der Jahnstraße?

SPÖ:

Aufgrund des dortigen Straßenquerschnittes ist aus unserer Sicht ein kombinierter Fuß- und Fahrradweg möglich (auch dieser ist mit erheblichen baulichen Eingriffen verbunden aber durchaus realisierbar).

NEOS:

Ein Verbot des Autoverkehrs in der Jahnstraße halten wir NEOS für überschießend. Wir treten für den Ausgleich der Interessen aller Verkehrsteilnehmer ein. Eine Möglichkeit, diesen Ausgleich herbeizuführen, wäre die Einrichtung einer Spielstrasse mit 20 km/h Höchstgeschwindigkeit in der Jahnstraße, wenn dies von den Anwohnern, bspw im Rahmen einer Befragung, gewünscht wird.

Grüne:

Das muss mit den Anrainerinnen diskutiert werden.

ÖVP:

Dies muss im Rahmen der Gesamtentwicklung der Invalidensiedlung betrachtet werden und Bedarf der

Zusammenarbeit mit den Anrainern. Ein Radweg als logische Verbindung der Innenstadt samt Bahnhof zum Schwarzen Weg ist definitiv ein Ziel.

FPÖ:

Nein.

16. Priorität Umgestaltung Bahnhofsvorplatz

Für mit der Bahn Ankommende ist der Bahnhofsvorplatz von Amstetten das Aushängeschild der Stadt. Welche Priorität (auf einer Skala von 1 -nicht wichtig; bis 4 – sehr wichtig) geben Sie seiner Umgestaltung zu einem funktionalen und attraktiven Platz?

SPÖ 3

Neos 3

Grüne 4

ÖVP 4

FPÖ 3

17. Sonstige Vorhaben aktive Mobilität

Wollen Sie in der nächsten Amtsperiode andere Vorhaben umsetzen, um die aktive Mobilität in Amstetten und den Ortsteilen sicherer und attraktiver zu machen?

Wenn ja, welche?

SPÖ:

Die umfangreichen Ausführungen zu den o.a. Punkten beinhaltet zum größten Teil die Beantwortung der gegenständlichen Frage.

NEOS:

Wir NEOS sind für das Durchführen einer Umfrage unter Amstettner Öffi-Nutzern, in deren Rahmen die Wünsche hinsichtlich Routen und Frequenz der Stadtbusse erfragt werden. Weiters wäre anzudenken, gewisse stark frequentierte Stadtbusrouten auch Samstag nachmittags anzubieten.

Grüne:

-

ÖVP:

Mobilität zum Testen, wie die vier VOR Schnuppertickets (liegen im Rathaus und Ortsvorstellungen auf) die auch 2025 angeboten werden und 2024 über 400 Amstettnerinnen und Amstettner genutzt haben.

Das Gratis Lastenrad Leihangebot. Die Weiterentwicklung Nextbike System. Dieses wird nun ganzjährig mit drei neuen Stationen (Bahnhof Amstetten Südportal, Bahnhof Hausmening, Stadtbad) betrieben und hat 2023 auf 2024 eine versechsfachung

der Ausleihungen erreicht. Ausbau Radreparatursäulen (mittlerweile fünf Stück im Gemeindegebiet). Ganzjährige Veranstaltungen in Kooperation mit Projektpartnern. Schulkooperationen und Wettbewerbe für die Jüngsten. Weitere barrierefreie Mobilitätskurse für Rollstuhlfahrer und Senioren für mehr Sicherheit im Alltagsverkehr. Rückbau von gefährlichen Schwellen bei Gehsteigen wie z.B. Alte Zeile/Fußgeherquerung beim ehemaligen C&A. Es gibt viel zu tun und ich freue mich darauf auch mit euch zusammenarbeiten zu dürfen. Danke für die Möglichkeit hier einen kleinen Einblick in das große Thema Mobilität zu geben.

FPÖ:

Es ist teilweise notwendig Verkehrszeichen in der Stadt zu erneuern und fehlende Schutzwege zu ergänzen. Bsp. Verbindung Waidhofnerstraße-Schwarzer Weg sowie vor dem Gymnasium.